

Jetzt rollen die weissen Bälle wieder

Nach langen Jahren der Ungewissheit ist seit Ende April klar: Die Minigolfanlage ist gerettet, ab dem 9. Juli werden wieder weisse Bälle versenkt. Lokalmatador, Gastronom und Eventorganisator Roger Zeindler leitet den Betrieb auf der Mühlematt.

Thomas Pfann

Das Bedauern war damals gross, als bekannt wurde, dass die Minigolfanlage Mühlematt ihre Bahnen schliesst und das Areal überbaut werden sollte. Tatsächlich hatte der langjährige Betreiber des Parks, Walter Wiederkehr, den laufenden Vertrag mit der Landeigentümerschaft auf den Herbst 2020 gekündigt. Ein Teil des gesamten Grundstücks sollte überbaut und die Minigolfanlage abgebrochen werden. Im Dezember 2019 gab die Zürcher kantonale Denkmalpflege jedoch bekannt, dass sich der Minigolfpark Mühlematt im Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommener Bedeutung befindet. Sowieso wäre ein Bauprojekt nur auf der strassenseitig gelegenen Fläche des Geländes möglich gewesen, dort, wo sich die Parkplätze befinden. Der Teil mit den eigentlichen Minigolfbahnen befand sich damals schon und auch heute noch ausserhalb der Bauzone. Mit der Ende 2019 von den Gemeinderätinnen Manuela Ehmman und Kerstin Camenisch initiierten und von der Bevölkerung breit unterstützten Petition der IG Minigolf «Rettet die Minigolfanlage in Dietikon» wurde der Wunsch zur Erhaltung der Anlage laut.

Eine willkommene Landreserve

Nach zahlreichen Verhandlungen zwischen dem Stadtrat und der Grundeigentümerin Primobilia AG kam Ende April 2022 schliesslich ein



Kennen das Spiel mit dem weissen Ball: Manuela Ehmman und Edy Schibli in der Minigolfanlage Mühlematt.

Fotos: Thomas Pfann

Kaufvertrag für das gesamte Areal zu einem Preis von 3,5 Millionen zustande. Eine frohe Botschaft für alle Minigolf-Fans und Freunde freibegleibbarer Natur mitten in der Stadt. Für Stadtpräsident Roger Bachmann ist der Handel auch finanziell ein Erfolg, denn von den 3,5 Millionen übernimmt der Kanton Zürich einen Kostenanteil von 1,6 Millionen. «Für Dietikon bedeutet der Zukauf der Minigolfanlage eine willkommene Landreserve. Nun wollen wir dem

Minigolfbetrieb für mindestens zehn Jahre eine neue Chance geben. Sollte das Interesse dafür in dieser Zeit massiv zurückgehen, ist eine Überbauung eines Teils des Areals nach wie vor möglich.»

Minigolfsport als Passion

Die Dietiker Ziitig hat sich mit IG-Minigolf-Vertreterin, Petitions-Initiantin, Vorstandsmitglied des Minigolfclubs Mühlematt und Gemeinderätin Manuela Ehmman und Edy Schibli,

Mitglied und aktueller Kassier des Minigolfclubs Mühlematt getroffen. Beide sind keine unbeschriebenen Blätter im Minigolfsport: Manuela Ehmman liess bereits in jungen Jahren kleine Bälle über die Bahnen rollen und betrieb den Sport teilweise professionell. Edy Schibli selbst war dabei, als der Club vor mehr als 50 Jahren gegründet wurde und steht seither ununterbrochen auf einer

Fortsetzung auf folgender Seite

Liebe Leserinnen und Leser

Minigolf ist beliebt - und Dietikon hat seine liebe Minigolfanlage wieder. Eine wahrhaft gute Nachricht, der Bahnenpark am Marmorweiher ist tatsächlich ein Bijou in der Stadt und es wäre jammer-schade gewesen, hätten sich dort schnöde Bauten breit gemacht statt Minigolflerinnen und Minigolfler, bereit zum Spiel. Die Bahnen sind parat, jetzt müssen wir nur noch hingehen und zeigen, dass uns der Sport mit den kleinen Bällen eine grosse Freude ist!



Denn andere Freizeitbeschäftigungen warten da schon. Zum Beispiel ein Besuch der Hörorte und Klangspaziergänge - ein hörbares und augenscheinliches Erlebnis. Oder eine Safari zu Dietikons wilden Flüssen, wo man einer beinahe unberührten Natur begegnet. Und wenn mans gerne nass hat: Wasserball wär doch eine Variante... Aber lesen Sie selbst darüber und noch viel mehr - viel Spass!

Thomas Pfann, Redaktionsleiter

Impressum: «Dietiker Ziitig», 7.7.2022
Erscheint als Beilage der Limmattaler Zeitung 6-mal im Jahr.
Nächste Ausgabe am 15.9.2022
Herausgeberin: CH Regionalmedien AG
Verleger: Peter Wanner
Geschäftsführer: Dietrich Berg
Redaktion: Thomas Pfann, Flavio Fuoli
Korrektorat: Karin Otter
Anzeigen: Heimstrasse 1, 8953 Dietikon,
Telefon 058 200 57 76,
inserate@chmedia.ch
Druck: CH Media Print AG
www.dietikerziitig.ch

Eine Publikation der **ch media**

Anzeige

garage fischer
Vorstadtstrasse 39, 8953 Dietikon, 044 745 10 90, www.garage-fischer.ch

ZAHNARZTPRAXIS DR. MIHAIL
Huebwiesenstrasse 1, Ärztehaus - 8954 Geroldswil
Telefon 044 748 10 70 • Fax 044 748 12 25
dr-mihail.ch • Mo. - Sa. 8.00 - 20.00 Uhr
Warum ins Ausland? Testen Sie uns!
Keine Sanierung ohne unser kostenloses Gegenangebot!

- Notfall • Implantologie • Kieferchirurgie - Weisheitszahnentfernung
- Moderne prothetische Vollsanierungen • Prophylaxe - Zahnvorsorge
- Parodontalchirurgie - Knochenaufbau • Bleaching - Zahnaufhellung
- Computergesteuerte 3D-Chirurgie • Ästhetische Restaurationen mit: Vollkeramikronen, Keramikfüllungen, Keramikschalen

8000 zufriedene Patienten
15 Jahre Jubiläum

Das Team - Gemeinsam sind wir für Sie da.

RAIFFEISEN

Eigenheim absichern

Mit unserer ganzheitlichen Vorsorgeberatung machen wir den Weg frei.

Raiffeisenbank
an der Limmat



Einmalige Parklandschaft in der Stadt: Die Minigolfanlage Mühlematt am Ufer des Marmorweiher bietet Erholung, Spiel und Spass zugleich - und ist ab kommenden Samstag, 9. Juli, wieder in Betrieb.



Fotos: Thomas Pfann

Fortsetzung von Seite 1

der 18 Bahnen - in Dietikon, aber auch auf Plätzen in der ganzen Schweiz. Dass das Minigolf auf der Mühlematt eine Wiederauferstehung erlebt, freut beide sehr, obwohl sie vom plötzlichen Entscheid der Stadt, die Anlage zu kaufen, überrascht wurden. «Wir waren dafür nicht vorbereitet, vor allem nicht mit der dringenden Bitte, den Park noch diesen Sommer wieder zu eröffnen. Schliesslich sind einige Bereiche der Bahnen leicht defekt und die Infrastruktur für das Ausleihen des Materials und die Restauration befindet sich mehrheitlich in einem desolaten Zustand», sagt Manuela Ehmman. Dennoch habe man sich sofort um die Wiedereröffnung gekümmert und alle nötigen Vorkehrungen getroffen - hauptsächlich mit eigenen Mitteln. Der Startschuss in die Saison 2022 ist auf den 9. Juli festgesetzt. Über ihre Leidenschaft für den Sport und wie es weitergeht mit dem Minigolf in Dietikon sprechen Manuela Ehmman und Edy Schibli im Interview.

Manuela Ehmman und Edy Schibli, welches Handicap habt ihr beim Minigolfen?

Edy: Ha, das gibt es nicht im Minigolf! Ein Spiel geht über die Runde mit dem Ziel, so wenig Schläge wie möglich zu notieren. Einen Durchschnitt von 31 oder 32 Punkten zu erreichen ist also schon ein sehr ansprechendes Ergebnis.
Manuela: Ja, mein einziges Handicap ist, dass ich schon lange nicht mehr richtig Minigolf gespielt habe. Da liegen wohl keine Spitzenresultate mehr drin.

Erinnert ihr euch an die besten Games in eurer Karriere?

Manuela: Als ich regelmässig trainiert und Turniere gespielt hatte, lag mein bestes Resultat bei 34 Schlägen.
Edy: Zu meinen besten Zeiten war ich ja sehr engagiert mit Minigolf. Ich nahm an den Europameisterschaften bei den Junioren, bei der Elite und bei den Senioren teil und war auch Mitglied bei Swisssolympic. Da hats dann mal für ein 24-er-Abschluss gereicht.

Das sind ja fast überall «1er». Unmöglich für einen Laien! Auf meiner Karte stand im besten Fall eine Zahl um die 40, weniger lag nie drin.

Edy: Es braucht halt schon viel Übung und Routine. Minigolf ist immer ein Spiel mit der Geschwindigkeit und mit viel Fingerspitzengefühl. Und man hat als Profi natürlich das bessere Material, als wenn man einfach so zum Plausch «minigölflet». Die Dietiker Anlage gilt übrigens als sehr schwierig unter den Anlagen in der Schweiz.

Habt ihr eine Favoritenbahn auf der Mühlemattanlage?

Manuela: Bahn 11, das ist die mit dem schön gebogenen Blechstreifen auf der linken Seite. Den Ball richtig dosiert angetippt, ergibt sich hier sehr oft eine eins.
Edy: Bahn 13, die mit den zwei erhöhten Kurven. Sie ist eine der schönsten ihrer Art und lässt sich sehr gut bespielen.

Wart ihr oft beim Minigolfen in Dietikon?

Manuela: In den Spitzenzeiten eins bis zweimal pro Woche. Später dann lange gar nicht, mit den Kindern gingen wir wieder ab und zu.
Edy: Fürs Training ging ich regelmässig auf die Anlage, mehrmals pro Woche. Es fanden auch immer wieder Turniere statt auf der Mühlematt. Diese Anlässe wollen wir auch weiterhin durchführen.

Woher kam das Engagement zur Erhaltung der Anlage?

Manuela: Einerseits ist es mir als Gemeinderätin ein Anliegen, Freiräume in Dietikon zu erhalten und auch neue zu schaffen. Die Minigolfanlage in der Mühlematt ist ein wertvoller Freiraum und ich - und viele andere - fand es schade, dass die Fläche teilweise hätte überbaut werden sollen. Ich setzte mich ein für die Rettung des Minigolfparks, im Stadtrat war man von diesem Vorhaben vorerst nicht so begeistert. Ich erachtete es als wichtig, die Anlage für Dietikon zu erhalten. Meiner Meinung nach wäre es Sünd und Schand gewesen, hätte die Minigolf-Ära in Dietikon geendet.

Daraufhin wurde die Petition der IG Minigolf «Rettet die Minigolfanlage in Dietikon» Ende 2019 lanciert, welche über 2600 Personen unterzeichnet haben. War dies die Initialzündung zur schliesslichen Übernahme durch die Stadt?

Manuela: Ich denke schon, ja. Ich wollte meinem Postulat mehr Druck verleihen. Trotz eines Nichtüberweisungsantrags seitens des Stadtrats wurde mein Postulat mit 18:15 Stimmen dem Stadtrat überwiesen. Dank der Petition! Es war wohl noch nie so einfach in der Stadt, genügend Stimmen für eine Petition zu sammeln. Das Dietiker Minigolf liegt halt der Bevölkerung am Herzen, viele haben sich seit ihrer Kindheit immer wieder mal mit Freude über die 18 Bahnen gespielt. Zudem wurde die Minigolfanlage Mühlematt von der Zürcher kantonalen Denkmalpflege als Schutzobjekt inventarisiert, was die Möglichkeit zur teilweisen Überbauung sowieso eingeschränkt hätte.

Nun ist der Minigolfclub Mühlematt für die Anlage verantwortlich. Was muss erneuert und repariert werden?

Manuela: Tatsächlich hat die Stadt Dietikon das gesamte Gelände mit der Anlage zwar gekauft, betreiben wird sie diese aber nicht. Die IG Minigolf ist nach dem Entscheid zur Wiederaufnahme des Spielbetriebs im Minigolfclub aufgegangen, der Club zeichnet nun für die Organisation des Betriebs verantwortlich. Grundsätzlich ist es so, dass die Bahnen und auch die Beleuchtung unter Schutz stehen. Wenn sich dort gravierende Schäden zeigen sollten, wäre es Aufgabe der Stadt als Besitzerin der Anlage, diese Reparaturen zu übernehmen. Sämtliche Betriebskosten gehen aber zu Lasten des Clubs, genauso wie die Einnahmen durch den Spielbetrieb und das Restaurant.
Edy: Im jetzigen Zustand sind die Bahnen mehr oder weniger bespielbar, die Verbindungswege sind begehbar, der Rasen geschnitten und die Sträucher einigermassen gestutzt. Aktuell muss die Beleuchtung repariert und einige Bahnen sanft saniert werden. Als Vertreter des Minigolfclubs Mühlematt kümmere ich mich künftig um die technischen und sportlichen Belange der Bahnen. Die Ausgabe

von Schlägern und Bällen und der Betrieb des Bistros - dafür ist jedoch der zukünftige Betreiber der Anlage verantwortlich.

Und wer ist dieser Betreiber?

Manuela: Zum Glück haben wir eine sehr passende Lösung gefunden! Roger Zeindler, Inhaber der Zero Production GmbH, übernimmt den Betrieb der Minigolfanlage, vorerst mal bis Ende der Saison 2022 im Oktober. Er bringt sehr viel Erfahrung mit in der Gastronomie und für Veranstaltungen, unter anderem als Organisator der Sommerlounge und des Fussball-Public Viewings in Dietikon. Zudem kennt er die Anlage selbst in- und auswendig, ist ein begeisterter Mingöfler und freut sich sehr auf seine neue Aufgabe. Roger Zeindler wird sich als Pächter sowohl um den Betrieb der Anlage als auch um das Restaurant kümmern.

Wann gehts los mit dem Dietiker Minigolf?

Manuela: Schon sehr bald, genau in zwei Tagen! Am Samstag, 9. Juli, darf man wieder die Bälle versenken auf den Bahnen. Neue Schläger in verschiedenen Grössen und Bälle haben wir bereits organisiert, die legendären Schreibblätter mit den Spielregeln gibt es auch wieder. Ein Spiel für Erwachsene kostet 8 Franken, Kinder bezahlen 5 Franken.

Und wie sieht die kommende Saison und die weitere Zukunft aus?

Edy: Neben dem Normalbetrieb stehen auf dem Programm wieder Turniere, wie die Dietiker Meisterschaft im Team-Golf. Zudem haben wir uns für den Schweizer Minigolf-Cupfinal beworben, ich hoffe sehr, dass wir den Anlass durchführen können.
Manuela: Es wäre schön, wenn der Betrieb kontinuierlich weitergehen würde und ich hoffe, es kommen viele Dietikerinnen und Dietiker und Leute von ausserhalb zum Spielen. Ich bin überzeugt, dass die Anlage und auch der Gastronomiebetrieb viel Potenzial für die Zukunft hat. Und es gibt doch kaum einen schöneren Ort in der Stadt als am Ufer des Marmorweiher!

Ein Schweizer hats erfunden

Minigolf ist eine echte Schweizer Erfindung. 1954 spielte der Tessiner Gartenarchitekt Paul Bongni auf der ersten Minigolfanlage in Ascona am Lago Maggiore. Zuvor hatte er für die genormten Bahnen ein Patentgesuch eingereicht, das kurz vor Eröffnung bewilligt wurde. Ebenso reglementiert sind seither die Spielregeln, was von Beginn weg einen nationalen und internationalen Wettkampfbetrieb ermöglicht hat. Die Minigolfanlage in Dietikon entspricht dem Original und wurde als eine der frühen Nachbauten 1969 erstellt. Die Regeln sind einfach: Auf der Bongni-Anlage stehen 18 Bahnen zur Verfügung, pro Bahn sind sechs Schläge erlaubt. Gespielt wird mit nur einem Schläger. Erreicht der Ball das Zielloch



mit dem ersten Schlag nicht, wird er je nach Bahn und Lage wieder vom Abschlag oder vom Ort weitergespielt, wo er liegt. Hat der Ball nach dem sechsten Schlag sein Zielloch noch nicht erreicht, werden sieben Punkte notiert. Sieger ist, wer am Ende

des Spiels am wenigsten Punkte aufweist. Es gibt im Minigolfsport, anders als beim Golf, kein «Handicap» (siehe Beitrag nebenan). tp

Übrigens: Der Minigolfclub Mühlematt Dietikon hat an der Mannschaftsschweizermeisterschaft der NLB am 28.-29. Mai 2022 in Wohlen den 1. Rang erreicht und steigt in die Nationalliga A auf. Infos zur Minigolfanlage und zum Club: www.minigolf-dietikon.ch

Das Handicap mit dem Handicap



Nicht in Minigolf, dafür in Golfkreisen, wird oft über das Handicap debattiert. Für Nichtgolfer meist eine unverständliche Diskussion, für Golfnovizen eine echte Herausforderung. Das Handicap (Englisch für Behinderung) beschreibt die Spielstärke eines Amateurgolfers und bedeutet eine Art «Vorgabe». Profi-Golfer haben kein Handicap, da sie ohne Vorgabe spielen. Mit Hilfe des Handicaps lassen sich Ergebnisse verschieden starker Spieler auf unterschiedlichen Golfplätzen vergleichen. Vereinfacht formuliert, beschreibt das Handicap die Anzahl der Schläge, die man auf einem 18-Loch-Golfkurs als «Vorsprung» erhält. Dieser Vorsprung bezieht sich auf das durchschnittliche Ergebnis eines Spielers mit Handicap Null. Jede Bahn hat eine Durchschnittsvorgabe PAR

(Professional Average Result) und in der Regel liegt diese bei drei, vier oder fünf Schlägen. Wer zum Beispiel auf einem PAR-4-Loch «PAR» spielt, hat also 4 Schläge benötigt. Wenn man nun als Anfänger ein Handicap von -54 hat, entspricht das einer «Vorgabe» von drei Schlägen pro Bahn (54 Schläge geteilt durch 18 Bahnen) zusätzlich zu den effektiv benötigten Schlägen. Das bedeutet, dass wer auf einem PAR-3-Loch sein «Handicap» spielt, den Ball nach sechs Schlägen eingelocht hat (3 Schläge beim PAR-3 + 3 Schläge Vorgabe), bei einem PAR-4 sind es sieben Schläge und bei einem PAR-5 acht Schläge. Auf 18 Löcher bezogen lassen sich folgende Handicaps wie folgt übersetzen:
Handicap -54 = Pro Bahn 3 Schläge über PAR
Handicap -36 = Pro Bahn 2 Schläge über PAR
Handicap -18 = Pro Bahn 1 Schlag über PAR
Handicap 0 = Jede Bahn PAR
Wer es genau wissen will, schaut unter www.swissgolf.ch